

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre, Sekundarstufe I, Jahrgangsstufe 5

Inhaltsfeld 5 Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens

Inhaltliche Schwerpunkte - die Bibel als Buch - Grundmotive und Gestalten der Bibel		
Kompetenzerwartungen KLP KR Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">- erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel,- konkretisieren die Grunderfahrungen der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u. a. der Berufung und des Bundes,- beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u.a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen,- erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen.	Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none">- finden selbstständig Bibelstellen auf,- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds,- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute,	Vorhabenbezogene Erwartungen Inhaltliche Aspekte die Bibel – eine Bibliothek ihre Geschichte ihre Sprachen Leitfaden für das Leben heute Umsetzungsmöglichkeiten z.B. Lückentexte, Bilder-, Kreuzworträtsel, Steckbriefe, Umgang mit Landkarten

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 5

Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

<p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anfänge der Kirche - Feste des Glaubens - Leben in der Gemeinde 		
<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes, - erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche, - beschreiben die Ausbreitung des Christentums in den ersten Jahrhunderten, - erklären Feste des Kirchenjahres als Vergewärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu, - zeigen die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf einer Christin bzw. eines Christen auf, - erläutern die Bedeutung des Sonntags und der Eucharistie für Menschen christlichen Glaubens, - nennen beispielhaft Aufgaben einer christlichen Gemeinde, - beschreiben die Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten als einen wesentlichen Auftrag der Nachfolge Jesu, - unterscheiden sakrale und profane Räume und identifizieren Symbole des christlichen 	<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - erschließen angeleitet religiös relevante Texte, - deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern vor dem Hintergrund der Erfahrungen der frühen Kirche Schwierigkeiten einer Christin bzw. eines Christen, den christlichen Glauben zu leben, - reflektieren (eigene) Erfahrungen mit christlichen Festen, - reflektieren (eigene) Erfahrungen mit der Kirche. - erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. 	<p>Vorhabenbezogene Erwartungen</p> <p>1. Inhaltliche Aspekte</p> <p>Meine Kirchengemeinde Feste verbinden Menschen im Glauben Die Bedeutung von Sakramenten (Taufe, Kommunion/Eucharistie)</p> <p>Gebete, die uns einen und trennen Unterschiedliche Kirchenräume und Feiertage. Ökumene</p> <p>2. Inhaltliche Aspekte</p> <p>Pfingsten Leben in der Urgemeinde Paulus</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verfolger der Christen - Damaskuserlebnis - Missionsreisen - Weltweiter Glaube (Apostelkonzil) <p>Umsetzungsmöglichkeiten Plakat zur Kirchengemeinde, Erstellen eines Festkalenders, Mitarbeit an Schulgottesdiensten</p>

<p>Glaubens sowie religiöse Formensprache,</p> <ul style="list-style-type: none">- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede eines katholischen und evangelischen Kirchenraums,- zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf,- benennen Beispiel von ökumenischer Zusammenarbeit.		<p>Besuch einer katholischen und einer evangelischen Kirche Reli-Rallye (St. Martini, St. Mariä Himmelfahrt, St. Willibrord)</p> <p>Verfassen eines Briefes an Paulus</p>
---	--	---

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 5

Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott

Inhaltliche Schwerpunkte <ul style="list-style-type: none">- die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott- bildliches Sprechen von Gott- Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott		
Kompetenzerwartungen KLP KR Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">- stellen die Fragen nach Gott und beschreiben eigene bzw. fremde Antwortversuche,- deuten Namen und Bildworte von Gott,- begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen,- erklären die Botschaft von der Geburt Jesu als Ausdruck des Glaubens an die Beziehung Gottes zu den Menschen,- zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden,- zeigen exemplarisch auf, dass sich in Psalmen menschliche Erfahrung im Glauben an Gott widerspiegeln.	Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none">- finden selbstständig Bibelstellen auf,- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzung Urteilskompetenz Reflektieren Erfahrung von Stille und innerer Sammlung.	Vorhabenbezogene Erwartungen Inhaltliche Aspekte Sprechen mit Gott – was ist das? Beten als Grundaussdruck des Menschen Biographische und kulturelle Ausdrucksvielfalt des Gebets Umsetzungsmöglichkeiten Anfertigen eines eigenen Gebetsheftes, Formulieren und Umschreiben von Gebeten Einüben von überlieferten Gebeten und Gebetshaltungen

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 6

Inhaltsfeld 1 Menschsein in Freiheit und Verantwortung

<p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt - die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive 		
<p>Kompetenzerwartungen KLP KR Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des Christlichen Menschenbildes, - zeigen das Spannungsverhältnis zwischen dem Bekenntnis zu Gottes guter Schöpfung und der Wahrnehmung ihrer Gefährdung auf, - konkretisieren an einem Beispiel die Glaubensaussage über die Gottesebenbildlichkeit des Menschen. 	<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - erschließen angeleitet religiös relevante Texte, - gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, - recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen, - bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. 	<p>Vorhabenbezogene Erwartungen</p> <p>Inhaltliche Aspekte</p> <p>Lektüre von Gen 1-3,24 Der Mensch als Geschöpf und Mitgeschöpf Die Erde ist (k)ein Paradies Der Ursprung des Bösen Meine Verantwortung für die Schöpfung</p> <p>Umsetzungsmöglichkeiten</p> <p>bildnerische Gestaltung der Schöpfungserzählung, z.B. Collagen</p>

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 6

Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- zeigen die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum auf,
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist,
- erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten nicht an Bedingungen geknüpft ist,
- erklären vor dem gesellschaftlichen, religiösen und politischen Hintergrund seiner Zeit Jesu Zuwendung besonders zu den Armen und Ausgegrenzten als Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen,
- erläutern in Ansätzen unterschiedliche Wirkungen der Worte und Taten Jesu auf die Menschen seiner Zeit.

Methodenkompetenz

- finden selbstständig Bibelstellen auf
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds

Urteilskompetenz

- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben.

Vorhabenbezogene Erwartungen

Inhaltliche Aspekte

Jesus als Jude
Gesellschaftliche Aspekte zur Zeit Jesu
Jesu Verkündigung des Reiches Gottes in Gleichnissen
Bedeutung der Gleichnisse für uns heute

Umsetzungsmöglichkeiten

Jesusbilder deuten
Umschreiben, Verfremden von Gleichnissen
Bibelcomics erstellen

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 6

Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog

<p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens 		
<p>Kompetenzerwartungen KLP KR</p> <p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben, - vergleichen Ausstattungen und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee, - beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens. - erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam. 	<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - erschließen angeleitet religiös relevanter Texte - erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen. 	<p>Vorhabenbezogene Erwartungen</p> <p>inhaltliche Aspekte</p> <p>Abraham als Stammvater von Juden, Christen und Muslimen</p> <p>Gottesvorstellungen und –bilder in den drei Religionen</p> <p>Die Bedeutung von Jesus bzw. Mohammed in ihrer Religion und für die anderen beiden Religionen.</p> <p>Thora, Bibel und Koran als Glaubenszeugnisse</p> <p>Gebote und Regeln in den drei Religionen.</p> <p>Feste feiern und beten in Judentum, Christentum und Islam</p> <p>Umsetzungsmöglichkeiten</p> <p>Erstellen eines Interreligiösen Kalenders. Erstellen eines Lexikons von religiösen Grundbegriffen. Besuch einer Synagoge / Moschee</p>

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 6

Inhaltsfeld 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Verwendung und Bedeutung von Ritualen im Alltag,
- erläutern verschiedene Rituale und Symbole eines zentralen christlichen Festes,
- unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen.

Methodenkompetenz

- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen,
- gestalten religiös relevanter Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzung

Urteilskompetenz

- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte

Vorhabenbezogene Erwartungen

Inhaltliche Aspekte

Praktizierter Glauben in einer säkularen Gesellschaft (z.B. Weihnachten / Ostern)
Religiöse Spuren in der heutigen Welt (z.B. im Fußball, Mode, Musik, sozialen Netzwerken).

Umsetzungsmöglichkeiten

Religiöse Feste heute (Kontrastierung vom Glaubensursprung und Kommerzialisierung heute.)
Untersuchung von Werbetexten auf religiöse Elemente
Gegenüberstellung von religiösen Symbolen und weltlichen Zeichen (z.B. Vereinszeichen, Markenembleme)

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben A Wie das NT von Jesus erzählt – Zur Entstehung und zum Verständnis der Evangelien

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder):

Entstehung und Sprachformen biblischer Texte (→ IF 3); Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (→ IF 3); Biblische Gottesbilder (→ IF 2); Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (→ IF 4)

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

Die Schüler/innen

- verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß (S2)
- deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung (S 3)

Methodenkompetenz

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M 1)
- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M 2)
- führen einen synoptischen Vergleich durch (M 3)

Handlungskompetenz

- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H 4)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern an ausgewählten Bibelstellen zentrale Merkmale des neutestamentlichen Sprechens von und mit Gott (K 12)
- erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgestaltung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt (K 21)
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen (K 22)
- beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien (K 23)
- erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind (K24)
- unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache (K 26)

Vorhabenbezogene Erwartungen

Inhaltliche Aspekte

z.B.

- Evangelien als Glaubenszeugnisse
- Aufbau eines Evangeliums
- Entstehungszusammenhang, Erzählinteressen, Adressaten der Evangelien
- Entstehungsprozess der Evangelien; Synoptiker; Zweiquellentheorie

Methodische Aspekte

z.B.

- Brief an/ Interview mit einem Evangelisten

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben B Einen neuen Anfang wagen: Konflikte – Schuld – Versöhnung

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (→ IF 1); Symbolsprache kirchlichen Lebens (→ IF 5)

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

Die Schüler/innen

- erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens (S 4)
- erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik (S 7)
- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S 8)

Methodenkompetenz

- wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen sie zielgerichtet u. situationsadäquat ein (M 8)
- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M 9)

Urteilskompetenz

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U 1)
- prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung (U 2)

Handlungskompetenz

- stellen mögl. Konsequenzen des Glaubens für individuelles u. gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar u. treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H 3)
- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H 4)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- stellen biblische Grundlagen der Ethik – Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe – in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben (K3)
- erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen (K 5)
- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung (K 6)
- beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft (K 9)

Vorhabenbezogene Erwartungen

Inhaltliche Aspekte

z.B.

- Streit, Gewalt, Lüge
- Erfahrung des Schuldigwerdens
- Zehn Gebote, goldene Regel, Bergpredigt (Nächsten-, Feindesliebe)
- Sakrament der Buße

Methodische Aspekte

z.B.

- Rollenspiele (Konfliktlösung/ Versöhnung)
- Interview mit Streitschlichtern
- Tagebucheintrag

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben C Gott schenkt Freiheit und fordert Gerechtigkeit – Exodus

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (→ IF1); Biblische Gottesbilder (→ IF2); Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz (→ IF2); Entstehung und Sprachformen biblischer Texte (→ IF3); Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (→ IF 3)

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

Die Schüler/innen

- deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung (S 3)
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen u. hist. Kontexte ein (S 5)
- erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik (S 7)
- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S 8)

Methodenkompetenz

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M1)
- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel (M2)
- analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder (M 6)

Urteilskompetenz

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U 1)

Handlungskompetenz

- stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H 3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen (K1)
- unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen (K2)
- stellen biblische Grundlagen der Ethik – Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe – in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben (K3)
- erläutern Gottesbilder des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung (K10)
- charakterisieren die Erinnerung an die Befreiungserfahrung im Exodus als Spezifikum des jüdischen Gottesverständnisses (K11)
- beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen (K 17)
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen (K 22)

Vorhabenbezogene Erwartungen

Inhaltliche Aspekte

z.B.

- Die Israeliten in ägyptischer Sklaverei
- Berufung des Mose
- Exodus und Wüstenwanderung als Modell des Glaubens
- Die Zehn Gebote
- Heutige Exoduserfahrungen

Methodische Aspekte

z.B.

- Bildbetrachtung (kleine Sehschule)
- Internetrecherche zu heutigen Exoduserfahrungen

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben D Berufene Kritiker und Kunder von Hoffnung und Frieden – Prophetisches Zeugnis

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (→ IF1); Biblische Gottesbilder (→ IF2); Prophetisches Zeugnis (→ IF 2); Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz (→ IF 2)

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

Die Schüler/innen

- deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung (S3)
- benennen und erlauern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S8)

Methodenkompetenz

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M 1)
- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische u. philosophische Fragestellungen (M 2)
- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M 9)

Urteilskompetenz

- erornern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1)

Handlungskompetenz

- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erlauern Gottesbilder des AT und NT als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung (K 10)
- deuten prophetische Texte des Alten Testaments in ihrem politischen und historischen Kontext (K13)
- erlauern Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten (K14)
- beurteilen die Bedeutung prophetischen Handelns in Geschichte und Gegenwart (K18)

Vorhabenbezogene Erwartungen

Inhaltliche Aspekte

z.B.

- Was ist ein Prophet? Gerufener u. Rufer
- Berufung eines Propheten
- Kennzeichen prophetischer Rede
- Propheten im AT, z.B. Elija, Jesaja, Amos, Jeremia
- Propheten heute

Methodische Aspekte

z.B.

- Internetrecherche und Referate zu z.B. M.L. King, Dom Helder Camara, Rigoberta Menchu, O. Romero
- Prophetische Rede zu heutigen Problemen

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben E Dem Glauben ein Gesicht geben – Kirche in der Nachfolge

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (→ IF1); Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz (→ IF 2); Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen (→ IF5); Symbolsprache kirchlichen Lebens (→ IF 5)

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

Die Schüler/innen

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (S 1)
- erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens (S 4)

Methodenkompetenz

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M 1)

Urteilskompetenz

- beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt (U 3)

Handlungskompetenz

- begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese (H 1)
- stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H 3)
- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H 4)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott (K 15)
- legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben (K 40)
- verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt (K 41)
- bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren (K 43)

Vorhabenbezogene Erwartungen

Inhaltliche Aspekte

z.B.

- Orden und ihre Spiritualität
- Benedikt von Nursia, Franz von Assisi
- Aufbau eines Klosters und Leben im Kloster
- Taizé

Methodische Aspekte

z.B.

- Umfrage zum Glauben von Menschen heute

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben F Christen und Juden – eine wechselvolle Geschichte

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen (→ IF 5); Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (→ IF1); Religionen als Weg der Heilssuche (→ IF 6)

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung (S3)
- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht (S 6)
- deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil (S 9)
- benennen im Vergleich mit anderen Religionen das spezifisch Christliche (S 10)

Methodenkompetenz

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M 1)
- wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen sie zielgerichtet u. situationsadäquat ein (M 8)

Urteilskompetenz

- beurteilen wie die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt (U 3)

Handlungskompetenz

- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H 4)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- charakterisieren die Erinnerung an die Befreiungserfahrung im Exodus als Spezifikum des jüdischen Gottesverständnisses (K 11)
- beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde (K 44)
- benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen (K 45)
- legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Weltreligionen dar (K 47)
- erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive (K 48)
- erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs (K 52)

Vorhabenbezogene Erwartungen

Inhaltliche Aspekte

z.B.

- Die Schoa – eine unvorstellbare Katastrophe
- Exemplarische Lebensgeschichten, z.B. Anne Frank

Methodische Aspekte

z.B.

- Auswertung von Filmen
- Spuren jüd. Lebens in unserer Stadt und Umgebung suchen (z.B. Stolpersteine)
- Besuch des jüd. Museums in Dorsten, des Humberghauses in Dingden

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben A Zeitgenössische Formen von Sinnsuche und Spiritualität

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (IF 1); Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (→ IF1); Religionen als Weg der Heilssuche (→ IF 6); Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote (→ IF 6)

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

Die Schüler/innen

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (S 1)
- benennen u. erläutern menschliche Grund- u. Grenzerfahrungen (S 8)
- deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil (S 9)

Methodenkompetenz

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M 1)
- wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen sie zielgerichtet u. situationsadäquat ein (M 8)

Urteilskompetenz

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U 1)

Handlungskompetenz

- begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese (H 1)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen (K 2)
- erörtern Konsequenzen von Indifferenz (K 19)
- bewerten ausgewählte fundamentalistische Deutungen biblischer Aussagen (K 28)
- beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil (K 50)
- bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen (K 51)
- beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote (K 53)
- begründen Grenzen der Toleranz (K 54)

Vorhabenbezogene Erwartungen

Inhaltliche Aspekte

z.B.

- Symbole des (Un)Glücks: Herkunft u. Deutung
- der religiöse Markt: Esoterik, Okkultismus, Parapsychologie, Spiritismus, Astrologie
- die Bibel und Aberglaube
- wissenschaftliche Erklärungen
- der Teufel
- neureligiöse Gruppen und Sekten (z.B. Mormonen, Zeugen Jehovas, Scientology)

Methodische Aspekte

z.B.

- Umfragen zum Thema (Aber)glaube
- Internetrecherche und Referate zu verschiedenen Sekten
- Interviews mit Vertretern verschiedener Sekten
- Pro- und Kontra-Diskussion

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben B **Wundergeschichten – Erfahrungen der Lebens- und Menschenfreundlichkeit Gottes**

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder):

Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (→ IF 1); Biblische Gottesbilder (→ IF 2); Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (→ IF 3); Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (→ IF4)

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

Die Schüler/innen

- verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß (S 2)
- deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung (S 3)
- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S 8)

Methodenkompetenz

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M 1)
- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel (M 2)
- führen einen synoptischen Vergleich durch (M 3)
- verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen (M 5)
- wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsvorlagen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M 8)
- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M 9)

Urteilskompetenz

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U 1)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern an ausgewählten Bibelstellen zentrale Merkmale des neutestamentlichen Sprechen von und mit Gott (K 12)
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen (K 22)
- unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache (K 25)
- erläutern Merkmale der Sprachformen Gleichnis- und Wundererzählung (K26)
- erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches (K 29)
- deuten Wundererzählungen als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod (K 31)

Vorhabenbezogene Erwartungen

Inhaltliche Aspekte

z.B.

- Vergleich neutestamentlicher und außerbiblischer Wundererzählungen
- Verschiedene Arten von Wundererzählungen (Wunderheilungen, Totenerweckungen, Naturwunder)
- Wunder – Kostproben vom Reich Gottes

Methodische Aspekte

z.B.

- Standbilder
- Rollenspiele

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben C „Das muss jeder selbst wissen?“ – Das Gewissen als Richtschnur und Maßstab für Entscheidungen

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (IF → 2);		
Kompetenzerwartungen KLP KR Sachkompetenz Die Schüler/innen <ul style="list-style-type: none">• erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik (S 7)• benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S 8) Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none">• skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M 1)• wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen sie zielgerichtet u. situationsadäquat ein (M 8)• tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M 9) Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none">• prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung (U 2) Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none">• stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles u. gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar u. treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H 3)• nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H 4)	Konkretisierte Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none">• legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen (K 1)• erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens (K 4)• erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen (K 5)• erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen (K 8)• erörtern die Konsequenzen von Indifferenz (K 19)• begründen Grenzen der Toleranz (K 54)	Vorhabenbezogene Erwartungen Inhaltliche Aspekte z.B. <ul style="list-style-type: none">• das Gewissen – innere Stimme, Kompass ...• Stufen der Entwicklung• das mündige, irrende, verstummte Gewissen• Gewissensfreiheit, die Würde des Gewissens• Konkrete ethische Konfliktsituationen und die Bedeutung des Gewissens Methodische Aspekte z.B. <ul style="list-style-type: none">• Pro-und-Kontra Diskussion• Rollenspiel• Verfassen innerer Monologe

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben D **Konsequent seinen Weg gehen – Kreuz und Auferstehung Jesu**

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (→ IF3); Vom Tod zum Leben – Leiden, Kreuz und Auferstehung (→ IF4); Symbolsprache kirchlichen Lebens (→ IF5)

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

Die Schüler/innen

- deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung (S 3)
- erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens (S 4)
- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S 8)

Methodenkompetenz

- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische u. philosophische Fragestellungen (M 2)
- führen einen synoptischen Vergleich durch (M 3)
- analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder (M 6)

Urteilskompetenz

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U 1)

Handlungskompetenz

- begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und respektieren diese (H 1)
- stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles u. gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar u. treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H 3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten (K 7)
- deuten prophetische Texte des Alten Testaments in ihrem politischen und historischen Kontext (K 13)
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen (K 22)
- erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches (K 29)
- zeigen das Konfliktpotential der Botschaft Jesu auf und erläutern, inwiefern der Tod Jesu Konsequenz seines Lebens ist (K 30)
- deuten Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod (K 31)
- deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz und Auferstehung (K 32)
- stellen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf Vollendung her (K 33)

Vorhabenbezogene Erwartungen

Inhaltliche Aspekte

z.B.

- Leben, Tod, Unsterblichkeit
- das älteste Zeugnis vom Tode Jesu im NT– Vergleich mit den Synoptikern
- die sieben letzten Worte Jesu
- die Kreuzigungsstrafe
- Gründe für die Verurteilung Jesu
- die Auferstehung Jesu in den Evangelien: die Evangelien als österliche Glaubenszeugnisse
- das älteste Auferstehungszeugnis
- ewiges Leben

Methodische Aspekte

z.B.

- Zeitstrahl zum Leben Jesu
- synoptischer Vergleich der Verurteilung und Kreuzigung Jesu
- Beschreibung und Interpretation von Bildern zu Tod und Auferstehung Jesu
- Friedhofsbesuch: Erschließung österlicher Hoffnungsbilder
- Betrachtung von Hungertüchern von Misereor und Adveniat zu Tod und Auferstehung Jesu

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben E Das Leben suchen – Verantwortung für sich selbst und für andere wahrnehmen

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (→ IF1)

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

Die Schüler/innen

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (S 1)
- erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik (S 7)
- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S 8)
- deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil (S 9)

Methodenkompetenz

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M 1)
- wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M 8)
- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer rel. Frage strukturiert vor u. vertreten ihn argumentativ (M 9)

Urteilskompetenz

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U 1)
- prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung (U 2)

Handlungskompetenz

- stellen mögl. Konsequenzen des Glaubens für individuelles u. gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar u. treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H 3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen (K 1)
- unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen (K 2)
- erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens (K4)
- erläutern Merkmale von Gewissenentscheidungen an Beispielen (K 5)
- beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft (K9)
- begründen Grenzen der Toleranz (K 54)

Vorhabenbezogene Erwartungen

Inhaltliche Aspekte

z.B.

- Erörterung von Grundfragen des Lebens: z.B. Warum und wozu lebe ich? Was heißt ‚verantwortlich leben‘? Was ist Sehn-Sucht?
- Verantwortung für das eigene Leben
- Verantwortung für andere Menschen

Methodische Aspekte

z.B.

- Besuch der Drogenberatungsstelle in Kooperation mit dem Fach Politik
- Besuch des Fazenda Esperanca, Kloster Mörmter
- Besuch des Eine-Welt-Ladens in Wesel

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben F Die Reformation und ihre Wirkungsgeschichte

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Reformation – Ökumene (→ IF 5); Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen (→ IF 5); Religionen als Wege der Heilssuche (→ IF 6)

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

Die Schüler/innen

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein (S 5)
- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht (S 6)
- deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil (S 9)

Methodenkompetenz

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M 1)
- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische u. philosophische Fragestellungen (M 2)
- wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M 8)

Urteilskompetenz

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U 1)
- beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt (U 3)

Handlungskompetenz

- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H 4)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben zwischen der katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen (K 36)
- erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert (K 37)
- erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen sein Anliegen an einem Beispiel (K 38)
- erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche (K 39)
- legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben (K 40)
- beschreiben einen Kirchenraum und deuten ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache (K 42)
- beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde (K 44)

Vorhabenbezogene Erwartungen

Inhaltliche Aspekte

z.B.

- die Zeit um 1500: Ereignisse, Hoffnungen und Ängste der Menschen
- Reformbedürftigkeit der Kirche vor der Reformation
- Biografie Martin Luthers
- die Lehren Luthers
- Spaltung der Christenheit: das Konzil von Trient als katholische Antwort
- die ökumenische Bewegung
- heutige Bewertung der Bedeutung Luthers

Methodische Aspekte

z.B.

- Analyse und Interpretation historischer Quellen (z.B. Thesen Luthers, Ecks)
- Beschreibung und Interpretation zeitgenössischer bildlicher Darstellungen (z.B. Gerichts- und Höllendarstellungen, Holzschnitte von L. Cranach)
- Auswertung eines Films zu M. Luther

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben A Wo bist du Gott? – Gott bestreiten, erfahren, bezeugen

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz (IF → 2); Biblische Gottesbilder (IF → 2); Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (→ IF3)

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

Die Schüler/innen

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (S 1)
- deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung (S 3)
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein (S 5)
- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S 8)

Methodenkompetenz

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M 1)
- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische u. philosophische Fragestellungen (M 2)
- analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder (M 6)

Urteilskompetenz

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U 1)

Handlungskompetenz

- begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und respektieren diese (H 1)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern Gottesbilder des AT und NT als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung (K 10)
- erläutern an ausgewählten Bibelstellen zentrale Merkmale des neutestamentlichen Sprechens von und mit Gott (K 12)
- deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott (K 15)
- erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben (K 16)
- beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen (K 17)
- beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Bestreitung oder Infragestellung Gottes (K 20)
- unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache (K 25)

Vorhabenbezogene Erwartungen

Inhaltliche Aspekte

z.B.

- Gott ist fern, „nutzlos“ ...
- Existiert Gott? Argumente und Gegenargumente
- Wie von Gott reden? Bilderverbot - Gottesbilder: Bilder des Unsichtbaren
- Gott und das Leid
- Konkrete Gotteserfahrungen

Methodische Aspekte

z.B.

- Umfrage zum Thema ‚Glaubst du an Gott?‘
- Pro-und- Kontra Diskussion
- Gott in der Stille erfahren
- Auswertung eines Films, z.B. Oskar und die Dame in Rosa

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben B Was niemals war und immer ist – Ursprung und Vollendung der Welt

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (→ IF1); Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (→ IF1); Biblische Gottesbilder (→ 2); Entstehung und Sprachformen biblischer Texte (→ IF3); Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (→ IF3)

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

Die Schüler/innen

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (S 1)
- deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung (S 3)
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein (S 5)
- erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik (S 7)

Methodenkompetenz

- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische u. philosophische Fragestellungen (M 2)
- verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen (M 5)
- analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder (M 6)
- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M 9)

Urteilskompetenz

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U 1)

Handlungskompetenz

- stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles u. gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar u. treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H 3)
- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H 4)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens (K 4)
- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung (K 6)
- erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen (K 8)
- erläutern Gottesbilder des AT und NT als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung (K 10)
- erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben (K 16)
- erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt (K 21)
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen (K 22)
- unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache (K 25)
- deuten biblische Schöpfungstexte als Glaubenszeugnisse (K 27)
- bewerten ausgewählte fundamentalistische Deutungen biblischer Aussagen (K 28)

Vorhabenbezogene Erwartungen

Inhaltliche Aspekte

z.B.

- die jahwistische Schöpfungserzählung und der priesterschriftliche Schöpfungshymnus - Vergleich in Bezug auf Gottes- und Menschenbild
- Vergleich mit dem Enuma-Elisch Mythos
- Rezeption der Schöpfungserzählungen in der bildenden Kunst und Literatur
- Alte und neue Weltbilder: naturwissenschaftliche Antworten auf die Frage nach dem Ursprung des Universums und des Menschen – Antwort der Bibel
- Verantwortung des Menschen für die Schöpfung: Konsequenzen für christliches Handeln: Umgang mit dem Sonntag, mit dem Menschen (Körperkult; Gentechnologie), mit den Tieren (Tierversuche, Tierhaltung) etc.

Methodische Aspekte

z.B.

- Bildbetrachtung und -interpretation
- Pro- und -Kontra Diskussion

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben C Lebensrecht und Menschenwürde am Anfang und Ende des Lebens

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (→ IF1); Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (→ IF1); Biblische Gottesbilder (→ 2; Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (→ IF3); Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen (→ IF5)

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

Die Schüler/innen

- erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens (S 4)
- erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik (S 7)
- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S 8)

Methodenkompetenz

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M 1)
- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische u. philosophische Fragestellungen (M 2)
- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M 9)

Urteilskompetenz

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U 1)
- prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung (U 2)

Handlungskompetenz

- stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles u. gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar u. treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H 3)
- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H 4)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- stellen biblische Grundlagen der Ethik – Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe – in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben (K3)
- erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens (K 4)
- erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen (K 5)
- erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen (K 8)
- bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Männer und Frauen am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren (K 43)

Vorhabenbezogene Erwartungen

Inhaltliche Aspekte

z.B.

- christliches Menschenbild: der Mensch als Person und Gottes Ebenbild
- Leben, Sterben, Tod
- das 5. Gebot und die goldene Regel
- Abtreibung, PID, „Sterbehilfe“ : Gesetze des Staates, kirchliche Verlautbarungen
- Ethische Urteilsbildung an Fallbeispielen

Methodische Aspekte

z.B.

- Pro-und- Kontra Diskussion
- Besuch einer Vertreterin des Sozialdienstes katholischer Frauen, von Hospizmitarbeitern

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben D Hinduismus und Buddhismus – Von der Attraktivität fernöstlicher Heilswege

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (→ IF1); Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (→ IF1); Biblische Gottesbilder (→ 2; Religionen als Wege der Heilssuche (→ IF6)

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

Die Schüler/innen

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein (S 5)
- deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil (S 9)
- benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche (S 10)

Methodenkompetenz

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M 1)
- analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder (M 6)

Urteilskompetenz

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U 1)

Handlungskompetenz

- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H 4)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- bewerten die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion (K 34)
- benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen (K 45)
- stellen in Grundzügen die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen dar (K 46)
- erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive (K 48)
- stellen Charakteristika von Hinduismus und Buddhismus als Wege der Heilssuche dar (K 49)

Vorhabenbezogene Erwartungen

Inhaltliche Aspekte

z.B.

- Hinduismus – Verbreitung
- Welt – Mensch – Erlösung
- Gott und Götter
- Kastenwesen
- Mahatma Gandhi

- der Buddha – Biografie
- die Lehre Buddhas
- die drei Fahrzeuge
- der Buddha und Jesus

Methodische Aspekte

z.B.

- Auswertung von Dokumentationen und Spielfilmen zu Hinduismus und Buddhismus

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben E Zwischen Anpassung und Widerstand – Kirche und Nationalsozialismus

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (→ IF1); Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen (→ IF5)

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

Die Schüler/innen

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht (S 6)
- erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik (S 7)

Methodenkompetenz

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M 1)
- wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M 8)

Urteilskompetenz

- beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt (U 3)

Handlungskompetenz

- stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles u. gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar u. treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H 3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens (K 4)
- erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen (K 5)
- beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft (K 9)
- legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben (K 40)
- verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt (K 41)
- beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde (K 44)

Vorhabenbezogene Erwartungen

Inhaltliche Aspekte

z.B.

- Reaktionen der Kirche auf den sich entwickelnden Nationalsozialismus
- Reichskonkordat
- Enzyklika „Mit brennender Sorge“
- Katholischer Widerstand (z.B. Weiße Rose, Kardinal Graf von Galen, Alfred Delp)

Methodische Aspekte

z.B.

- Referate zu Persönlichkeiten des Widerstands
- Auswertung eines Films (z.B. Sophie Scholl)
- Stolpersteine in Wesel

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben F Leben angesichts des Sterbens: Tod und Jenseiterwartungen

<p>Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (→ IF1); Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz (IF → 2); Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (→ IF3); Vom Tod zum Leben – Leiden, Kreuz und Auferstehung (→ IF4); Symbolsprache kirchlichen Lebens (→ IF5)</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP KR</p> <p>Sachkompetenz Die Schüler/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (S 1) benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S 8) benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche (S 10) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M 1) analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder (M 6) analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen (M 7) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U 1) <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und respektieren diese (H 1) 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung (K 6) erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten (K 7) deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott (K 15) erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben (K 16) deuten Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod (K 31) deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz und Auferstehung (K 32) stellen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf Vollendung her (K 32) beurteilen die Bedeutung des christlichen Glaubens an die Auferstehung im Vergleich zu Wiedergeburtsvorstellungen (K 35) 	<p>Vorhabenbezogene Erwartungen</p> <p>Inhaltliche Aspekte z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> Erfahrung von Krankheit, Leid, , Sterben und Tod Umgang mit Sterben und Tod z.B. in Grabgestaltung, Todesanzeigen, Trauerritualen Nahtoderfahrungen Sterben, Tod und Auferstehung/ Jenseitshoffnung in der bildenden Kunst und Literatur Aussagen der Bibel zu Sterben, Tod u. Auferstehung (Jesu) Jenseitsglaube der Ägypter, im Judentum, Islam, Hinduismus, Buddhismus; westlicher Reinkarnationsglaube <p>Methodische Aspekte z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> Erfahrung von Stille Besuch eines Friedhofs bzw. Beerdigungsinstituts Bildbetrachtung

Leistungsbewertung im Fach katholische Religionslehre

in der Sekundarstufe I

Grundlagen für die Leistungsbewertung im Fach katholische Religionslehre

Grundlage für Grundsätze der Leistungsbewertung sind § 48 SchulG, § 6 APO-SI und Kapitel 3 des Kernlehrplans Katholische Religionslehre (Gymnasium Sek I).

Dementsprechend gilt:

- Die Leistungsbewertung / Notengebung im Fach Katholische Religionslehre erfolgt unabhängig von der Glaubensentscheidung der Schülerinnen und Schüler, denn die christliche Botschaft ist ein Angebot, dessen Annahme auf einer freien Entscheidung beruht.
- Leistungsbewertung und –rückmeldung beziehen sich auf den Erreichungsgrad der im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz).

Vereinbarungen der Fachkonferenz

- Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern immer zum Schuljahresbeginn, bei Lehrerwechsel auch zum Halbjahresbeginn mitgeteilt. Ein Hinweis darauf wird im Klassenbuch vermerkt.
- Kriterien der Leistungsbewertung im Zusammenhang mit konkreten, insbesondere offenen Arbeitsformen werden den Schülerinnen und Schülern grundsätzlich vor deren Beginn transparent gemacht.
- Benotet wird nur, was eingeübt ist.
- Jede Lehrerin / jeder Lehrer dokumentiert regelmäßig die von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen.
- Die Leistungsrückmeldung erfolgt in regelmäßigen Abständen (Quartalsende).
- Bei Minderleistungen erhalten die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern im Zusammenhang mit den Halbjahreszeugnissen individuelle Lern- und Förderempfehlungen
- Eltern erhalten bei Elternsprechtagen sowie im Rahmen regelmäßiger Sprechstunden Gelegenheit, sich über den Leistungsstand ihrer Kinder zu informieren und dabei Perspektiven für die weitere Lernentwicklung zu besprechen.

Da das Fach Katholische Religionslehre in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten vorsieht, beruht die Leistungsbewertung ausschließlich auf dem Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“.

Zu den Bestandteilen der „**Sonstigen Leistungen im Unterricht**“ zählen u.a.

- Mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zu unterschiedlichen Gesprächs- und Diskussionsformen, (Kurz)referate, (Powerpoint)Präsentationen)
- Schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Ergebnisse der Arbeit an und mit Texten und weiteren Materialien, Ergebnisse von Recherchen, Mindmaps)
- Fachspezifische Ergebnisse kreativer Gestaltungen (z.B. Bilder, Videos, Collagen, Rollenspiele)
- Dokumentationen längerfristiger Lern- und Arbeitsprozesse (Hefte / Mappen, Portfolios (vorzugsweise Klassen 6 und 7))
- Kurze schriftliche Übungen
- Beiträge im Prozess eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen von Gruppenarbeit und projektorientiertem Handeln (vorzugsweise Klassen 8 und 9))

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Für die Bewertung der Leistungen sind sowohl Inhalts- als auch Darstellungsleistungen zu berücksichtigen. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Die Ergebnisse schriftlicher Überprüfungen erhalten keine bevorzugte Stellung innerhalb der Notengebung.